



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

12. Einer Land-Carten wird verglichen der Hoffärtige/ mit Examinirung deß wörtleins Superbiæ: die Frag aber/ was ein hoffärtiges Gemüth seye/ beantwortet Evagrius.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

*scriptura* Pharaonis, und ganken Land Egypten, fuit Moyses vir magnus in terra Egypti  
*Exod. 11.* corā servis Pharaonis, & omni populo: allein der König Pharaon hat den eynigē  
*v. 3. Exod.* Diener Gottes verachtet und verpöthet/ quare Moyses & Aaron sollicitatis po-  
*1. v. 4.* pulum ab operibus suis: warum lieget ihr dem Volck an/ Moyses und Aaron/  
 daß sie ihr Werck unterlassen? Der Chaldeische Text sehet hinzu: ite ad servitu-  
 tem vestram: gehet hin zu euer auffgelegten Arbeit: Moyses aber groß vor Au-  
 gen Gottes/ wunderthätig in seinen Wercken: heilig in seinem Leben/ ein  
 Grundveste der Tugend/ ein Arsenal aller Wissenschaft/ wird als ein Dienst-  
 bott zu der Handarbeit verurtheilet: ite ad servitum vestram: gehet hin zu euer  
 auffgelegten Arbeit: Moyses wird von jederman/ als ein grosser Prophet  
 hochgeschäget: alleinig Pharaon von der Hoffart aufgeblasen konte solchen  
 unter seinen Augen nicht dulden: Ad verē, schreibet Oleaster, Moysen magnum  
*Oleaster in* describi apud aulicos & populum, non tamen apud Regem, quia Reges nemi-  
*e. 21. Exod.* nem magnum arbitrantur, nisi se ipsos: mercke/ daß der treue Diener Gottes  
 Moyses hoch geschrieben stehet bey den Hof- Junckern Pharaonis, und gan-  
 zem Land Egypten/ nicht aber bey dem König/ und der Ursachen/ weiln Köni-  
 ge und grosse Potentaten keinen æstimiren noch hoch schätzen als nur sich selb-  
 sten. Dem Oleaster fället bey Rupertus: Superbus neminem magnum, omnes  
*Rupertus* parvos judicat, vor den Augen eines hochtragenden und aufgeblasenen Men-  
*lib. 8. de Vi-* schen scheineth alles klein/ nichts groß.  
*storia ver-*  
*bi cap. 10.*

## §. II.

Nū. XII. **E**uer Lieb und Andacht werden sich öftters belustiget/ und erschen haben  
*Simile.* in einer Landarten/ oder Welt- Kugel/ so ganz rund von Holz ge-  
 macht/ überzogen mit Papier/ auff diser ist zu finden Europa/ gan-  
 ze Königreiche/ Provincken und Länder/ Städte/ Märckte/ Schlöffer und  
 Dörffer: verlangt dein Herz in Hispanien oder Franckreich zu sehn/ kanst du  
 gleich der Orthen ansichtig werden/ ja mit dem kleinen Finger ein ganz  
 Königreich verdecken. Ist die wolgezierte Bibliothec, allwo die Landkar-  
 ten oder Welt- Kugel wird auffbehalten/ nicht wol verwahret vor dem  
 Regen/ fället ohngefähr ein einziger Tropffen Wasser auff die Landkar-  
 ten/ so führet es hinweg/ und macht zu nichten ein gankes Königreich/ eine  
 ganze Provinz/ ein gankes Land/ ein schön neubauete Stadt/ ein herrli-  
 ches Schloß. Ein Tropffen Wasser ist eine kleine Sach/ vermag doch vor  
*Applicatio* deinem Angesicht ein gankes Land zu verderben. Ich vergleiche einen von der  
 Hoffart und Uebermuth aufgeblasenen Welt- Menschen dergleichen Land-  
 arten/ welche von einem kleinen Tropffen Wasser grossen Schaden leiden  
 kan/ und examinire das Wort superbiā, die Hoffart/ welches sein Herkom-  
*IX. m. 17.* men weist von der præpositio super, und dem verbo: eo: super eo: ich gehe  
*Pf. 8. v. 8.* über alles. Dergleichen Sorten leben der Einbildung nach/ als wann alles  
 ihnen unterworffen/ und keiner gleich zu finden wäre/ omnia subjecisti sub  
 pedibus

pedibus ejus: Lobet man in Gegenwart eines Hoffärtigen/ ein schönes und vortreffliches ingeniu, ein hocheleuchten Verstand/ so wird diesem gleich grün und gelb vor den Augen umgehen/ frembdes Lob kan er nit gedulden/ er wird sprechen: ach! wie vil irret der gemeine Mann an diesem subiecto, homo videt ea, quæ patent, Deus autem intuetur cor: der Mensch urtheilt dem äusserlichen Schein nach: Gott aber sihet das Herz: verlangt man ein vortreffliches Ingenium, einen hocheleuchten Verstand/ solle man diesen bey mir suchen/ ego super eo: ich gehe über alle: wird an einem gepriesen und gelobet die Tugend/ so kan solches Lob nit ertragen der Hoffärtige/ er wird gleich schimpffen und sprechen: jener/ welchen ihr vor tugendsam aufruffet/ ist ein lauterer Politicus, in der Schul Machiavelli wol erzogt/ in der Gleisnerey wol erfahren: Verlangt man die wahre Tugend/ ist solche bey mir zu finden: ego super eo: ich gehe über alle. Mercket ein adeliches doch hoffärtiges Frauenzimmer/ das man von einer andern schönen Helena redet/ wird sie lauffen zu dem Spiegel/ nicht ein Stund / sondern länger sich besichtigen und seuffhend heraus brechen: ach! wie kan man diser oder jener Schönheit loben/ vor ein andere Helena aufruffen/ solle dann in einer so leichtfertigen/ zc. in einer Ehebrecherin ein Schönheit zu suchen seyn? ach! was mangelt dann meiner Gestalt? die liebliche Rosen seynd ein lauterer Schatten gegen meinen rothe Wangen/ die Venus selbst/ so wir solten vor dem Richter Paride erscheinen/ würde die Action verlieren: wer also eine schöne Helena verlangt / hat nicht Ursach weiter zu gehen: ego super eo, ich über gehe alle. Lobt man einen wegen seiner Reichthumb/ wird der hochtragene solche alsobald kritisirn: wer kan wissen wie er sie erhalten? villicht durch Rauben/ Stehlen/ finanziren und dergleichen unerlaubte Mittel. Uberaus wol beantwortet Evagrius die Frag/ was ein hoffärtiges Gemüth sey? sprechend: Virtutis ventilator, cisterna aquis destituta, diversorium latronum: Ein Critisirer der Tugend/ ein Cistern ohne Wasser/ ein Einkehr und Unterkommen aller Laster: und soltest du auch seyn der reichste Cræsus, die schönste Helena, ein Geschirz voller Tugend/ ein vortreffliches ingenium, ein hocheleuchter Verstand/ so kan ein kleiner Tropffen Wasser alles auflöschen/ alles vernichten/ will sagen der mindeste Göttliche Willen/ mein Christ/ vermag den reichē Cræsum in den ärmesten Irum, die schöne Helenam in ein heßliches Laß/ ein hocheleuchten Verstand in eine Thorheit augenblicklich zu verwandeln.

1. Reg. 17. v. 7.

Evag.

Nu. XIII. historia profana. Ps. 130. v. 1. Polyd. Verg. hist. Angl. l. 7.

Dahero hat Canutus der weltberühmte König in Engelland allzeit in seinen Gedancken behalten den edlen Spruch Davids: neque ambulavi in magnis, neque in mirabilibus super me: Herz mein Herz ist nicht aufgeblasen und meine Augen seynd nicht erhoben/ und ich hab nicht gewandelt in grossen noch in wunderliche Dingen/ die über mich seynd: dessen Prob hat er geben: da er zu einer Zeit von einem seiner Hof- Cavalliren benamset worden/ der mächtigste König

U

König